

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „laleona“ vom 30. Dezember 2020 15:56

Ich bin ja auch eine Verfechterin der Theorie "Wir haben es hier richtig gut, unser Jammern ist auf hohem Niveau" - das finde ich nach wie vor. Ich möchte aber anmerken, dass das INDIVIDUELLE Empfinden entscheidend ist. Es ist für manche wirklich ganz schlimm, wenn der Abiball nicht stattfinden kann oder das Tanken der Höhepunkt des Tages ist. Das ist ein Gefühl und das ist dann real. Das Gefühl ist das eigene Empfinden, das kann keiner wegreden.

Da wir aber keine existenziellen Nöte haben, also uns nicht um unser körperliches Wohlergehen sorgen müssen, haben wir doch Kapazitäten, uns NEUEN Zielen zuzuwenden, nicht zu verharren in der Trauer um den Verlust von ersehnten Erlebnissen. Wir alle sind SCHLAU genug, um uns NEUE Ziele zu setzen. OK, der Urlaub beim Skifahren, das geht nicht, Das ist vielleicht bitter, er wäre als körperlicher Ausgleich so wichtig. Bitter. Was kann ich stattdessen tun? Es ist eine Fähigkeit, sich neuen Zielen zuzuwenden. Das können manche schneller, leichter, andere hängen an Liebgewonnenem fest, aber auch diese können sich neue Ziele suchen. Was hat sie als Kind begeistert, was begeistert sie ein wenig, was mache ich im Sommer, wenn kein Schnee liegt, wie haben meine Großeltern Schulabschluss gefeiert, ohne Abiball? Ja, es ist zuerst nur B-Ware, bleibt es vielleicht auch, aber besser als nichts und vielleicht entwickelt sich was draus.

Wisst ihr, ich habe vor einem Jahr meinen Bruder verloren und vieles ist so unwichtig geworden seit dem. Ich hätte so vieles gern getan in diesem Jahr, um die Trauer zu verarbeiten, aber das ging nicht. Also suche ich mir andere Wege. Ich ändere meine Ziele. Ich lade euch ein, das auch zu tun und auch das hilft mir dann wieder. Seid ein Beispiel für andere.